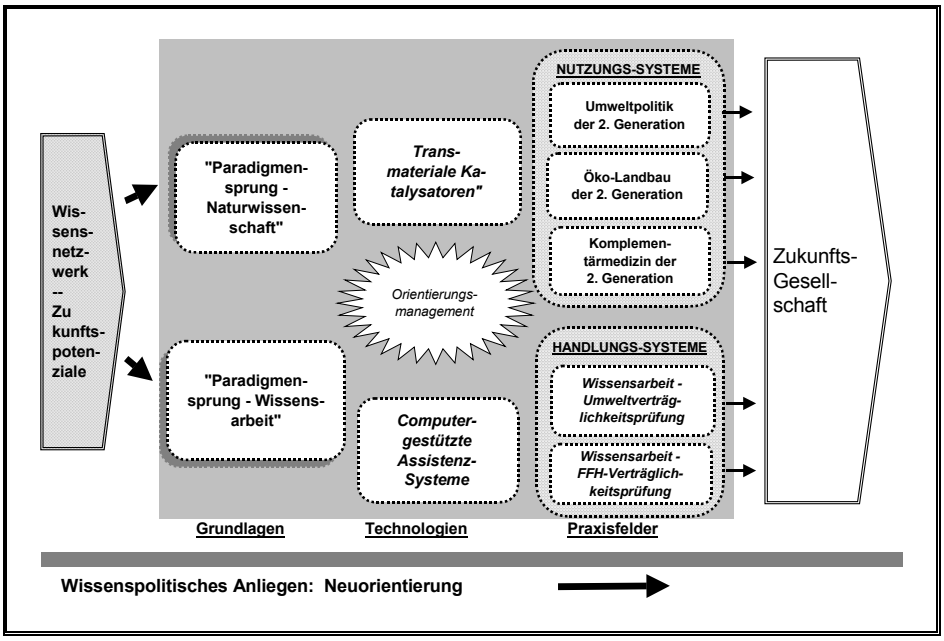
Arnim Bechmann

Kurzübersicht zum Konzept und zu den bisherigen Entwicklungsetappen des internetbasierten Wissens- und Argumentationssystems „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“

www.orientierungsnetzwerk.de



Inhalt

Kurzvorstellung des „Orientierungsnetzwerkes - Paradigmensprung“ **1**
Vorbemerkung 1
Anliegen 2
Inhalte 2
Zielgruppen 2
Modularität 2
Gemeinnützigkeit 3

Kommentierte tabellarische Übersicht zu den bisherigen Entwicklungsetappen des „Orientierungsnetzwerkes - Paradigmensprung“ **3**

Kurzvorstellung des „Orientierungsnetzwerkes - Paradigmensprung“

Vorbemerkung

Das internetbasierte Wissenssystem „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ ist die aktuelle Arbeitsgrundlage des Zukunfts-Zentrums. Es ist bislang allerdings erst in Teilen im Internet verfügbar.

Seine Internetpräsentation soll im Laufe des Jahres 2010 abgeschlossen werden. Es kann wie folgt charakterisiert werden.

Anliegen

Das Projekt „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ tritt für grundlegende Neuorientierungen im Umgang mit Natur, Leben und Wissen ein. Es beinhaltet ein Denk- und Argumentationssystem, das auf naturwissenschaftlichen Paradigmenwandel und dessen Nutzung für praktisches Handeln zielt. Es vernetzt thematisch ausgerichtete Orientierungswerkstätten und wird im Internet durch ein komplexes System von Websites präsentiert.

Das „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ zeigt neue, sich in unserer Gesellschaft anbahnende, aber bislang von Politik, Wissenschaft und Wirtschaft noch nicht aufgegriffene Möglichkeiten des Umganges mit Natur und Leben auf. Es stellt Technologien vor, mit denen diese verwirklicht werden können, und nennt auch die dafür notwendigen wissenschaftlichen Grundlagen.

Das „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ soll Nachdenken, Diskussionen und Neuorientierung von Handlungen anregen. Es veranschaulicht Möglichkeiten, ohne jedoch bereits fertige Lösungen oder „unverrückbare“ Wahrheiten anbieten zu können und anbieten zu wollen.

Inhalte

Nach dem derzeitigen Stand der Dinge umfasst das „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ neun Themenfelder. In ihm kann man sowohl über Grundlagen (Nachmaterialistische Naturwissenschaft, Gestaltendes Wissensmanagement), als auch über Technologien (Transmateriale Katalysatoren, Computergestützte Komplexitätsmanagement-Systeme) und über Anwendungsfelder (Umweltschutz, Öko-Landbau, Komplementärmedizin, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung) sprechen. Zudem kann man die vertikale Verbindung zwischen den drei übereinander liegenden Ebenen (Grundlagen, Technologien, Praxisfelder) ebenso im Blick behalten, wie die horizontalen Vernetzungen auf jeder dieser Ebenen.

Wenn mithilfe des „Orientierungsnetzwerkes - Paradigmensprung“ über den ökologischen Umbau von Nutzungssystemen gesprochen wird, so kann dies - wenn auch sicherlich mit Lücken - systemisch erfolgen. Nicht einzelne Phänomene und einzelne Komponenten stehen im Vordergrund der Aufmerksamkeit, sondern sie werden stets im Kontext eines Nutzungssystems und unter Beachtung des Unterschieds von Grundlagen, Technologien und Praxisanwendungen betrachtet.

Das Websystem „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ wird durch zwei Wissensbasen (Internet-Bibliothek des Zukunfts-Zentrums, Verlag EDITION ZUKUNFT) ergänzt. Sie stellen eine Vielzahl von Fachpublikationen bereit, die den im Orientierungsnetzwerk integrierten Orientierungsplattformen/Orientierungswerkstätten zugeordnet werden bzw. werden können.

Zielgruppen

Das „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ wendet sich an Menschen, die heute und morgen aktiv an der Gestaltung unserer gesellschaftlichen Zukunft mitarbeiten und mitwirken. Es hat zwei unterschiedliche Zielgruppen. Dies sind in fachlicher Hinsicht Wissenschaftler/innen, Fachexperten und interessierte Laien sowie in wissenspolitischer Hinsicht Entscheidungsträger (Wissenschaft, Wirtschaft und Politik), deren Berater und publizistische Multiplikatoren (Presse, Rundfunk und Fernsehen).

Modularität

Das „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ ist modular organisiert. Jede seiner Orientierungswerkstätten kann für sich eingerichtet werden und jede der Orientierungswerkstätten besteht wiederum aus Modulen, die in Einzelschritten erstellt werden können.

Gemeinnützigkeit

Das Projekt „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ ist gemeinnützig. Alle Projektergebnisse werden uneingeschränkt veröffentlicht. Der zentrale Projektträger (Zukunfts-Institut) ist eine gemeinnützige Institution. Die Projektarbeit wird durchgängig von gemeinnützigen Zielen geleitet.

Kommentierte tabellarische Übersicht zu den bisherigen Entwicklungsetappen des „Orientierungsnetzwerkes - Paradigmensprung“

Das Projekt „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ ist in der Sache das „Ergebnisprojekt“ des ersten Entwicklungszyklus (1985-2009) des Zukunfts-Zentrums.

Das „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ wurde zwar so, wie es nun konkret entsteht, erst im Jahr 2006 strukturiert und geplant, aber seine thematische Ausrichtung sowie die in ihm präsentierten Inhalte, Methoden und Arbeitsinstrumente sind in der bisherigen Arbeit des Zukunfts-Zentrums kontinuierlich gewachsen und herangereift. Auch die durch dieses Projekt angestrebte wissenschaftspolitische Impulsfunktion („Paradigmensprung - Naturwissenschaft“ und „Paradigmensprung - Wissensarbeit“) sowie die auf seiner Basis vorbereiteten Aktivitäten (Websystem „Paradigmensprung“) liegen durchgängig im Kernbereich des vom Zukunfts-Zentrum seit Mitte der 80er Jahre praktizierten Konzeptes wissenspolitischen und gesellschaftlichen Denkens und Handelns.

Im Folgenden werden die bisherigen und die angestrebten Entwicklungsetappen des „Orientierungsnetzwerkes - Paradigmensprung“ tabellarisch aufgeführt und kurz erläutert. Dabei werden drei Hauptphasen unterschieden, die

- Vorbereitungsphase

  Sie zog sich über ca. 20 Jahre hin und endete zur Jahresmitte 2006. An ihrem Ende steht ein komplexes computerbasiertes Wissenssystem (Wissensnetzwerk - Zukunftspotenziale), in dem die bisherigen Arbeitsergebnisse des Zukunfts-Zentrums gut zugänglich aufbereitet sind. Sie gehen aus ca. 300 thematisch vernetzten Einzelprojekten unterschiedlichster Größenordnung hervor.

- Gestaltungs- und Konstruktionsphase

  Sie begann im Sommer 2006 und schloss 2009 mit der Fertigstellung eines Prototyps des „Orientierungsnetzwerkes - Paradigmensprung“ ab.

  In ihr wurde - aufbauend auf das „Wissensnetzwerk - Zukunftspotenziale“ - das internetbasierte, thematische Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ geschaffen und in einer Entwurfsfassung im Internet präsentiert.

- Nutzungsphase

  Sie begann testweise bereits 2007, soll aber „offiziell“ erst zu Mitte des Jahres 2010 gestartet werden. In ihr soll das „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ sowohl als Grundlage für weitere Aktivitäten des Zukunfts-Zentrums als auch als allgemein nutzbare Wissensplattform für die angestrebten Zielgruppen (Wissenschaftler, Multiplikatoren, Entscheidungsträger) freigegeben und bekannt gemacht werden.

Das Projekt „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ ist gemeinnützig. Aufgrund seiner basisinnovativen Ausrichtung ist es als „Initiativ-Projekt“ des Zukunfts-Zentrums angelegt. In dieses Projekt sind - insbesondere seit 2004 - erhebliche Eigenmittel geflossen. Ihre Refinanzierung soll unmittelbar mit dem Vorliegen des Prototyps des „Orientierungsnetzwerkes“ - als für jedermann sichtbares Projektergebnis - ab Mitte 2010 systematisch angegangen werden. Dies soll vor allem über den Vertrieb von „Zukunfts-Bausteinen“, einen Ausbau des Fördervereins des Zukunfts-Instituts und das Einwerben projektgebundener „Refinanzierungsspenden“ geschehen.

Tab. 1: Etappen der Entwicklung des „Orientierungsnetzwerkes - Paradigmensprung“

Zeitraum	Bearbeitete Aufgabe	Erläuterung
	Vorbereitungsphase	
1986 - 89	Orientierungsphase	Ausrichtung der Arbeit des Zukunfts-Instituts und des SYNÖK-Instituts auf die Erforschung mittel- und langfristiger „ökologischer Zukunftsperspektiven“ unter Einbezug unkonventioneller Erfahrungen und unkonventionellen Wissens
1990 - 94	Erkundungsphase	Durchführung einer breiten Palette von Forschungs- und Beratungsprojekten sowie Aufbau eines „Labors für Vitalitätsforschung“ zu Themenbereichen wie Umweltfolgenabschätzung, Ökologischer Landbau, computergestützte Fachinformationssysteme, unkonventionelle Messverfahren von Lebensmittelqualität, Revitalisierung von geschädigten Waldbäumen mit unkonventionellen Mitteln, Synergetische Systemanalyse, Nachmaterialistische Naturwissenschaft u. a.
1995 - 99	Vertiefungsphase	Empirische Labor- und Freilanduntersuchungen zur Wirkungsweise Transmaterialer Katalysatoren, Entwicklung und Bau Computergestützter Assistenz-Systeme für komplexe wissensbasierte Entscheidungsprozesse, Grundlagenarbeiten zum Konzept einer Nachmaterialistischen Naturwissenschaft
2000 - 03	Inhaltliche Strukturierungsphase	Inhaltliche Strukturierung und fachliche Aufbereitung der bis dahin erzielten Arbeitsergebnisse in „Arbeitsplattformen“ sowie Erstellung von Büchern, Preprint-Berichten und thematischen CDs
2004 - 05	Integrations- und Wissensaufbereitungsphase	Zusammenfassende Darstellungen der wichtigsten Erkenntnisse des Zukunfts-Zentrums in, durch DVD-Videos dokumentierten, Vorträgen. Bau eines komplexen, computergestützten Wissenssystems (Wissensnetzwerk - Zukunftspotenziale. In ihm werden nahezu alle bisherigen Arbeitsergebnisse des Zukunfts-Zentrums nutzerfreundlich aufbereitet.)
	Konstruktions- und Gestaltungsphase	
2006 - 09	Konstruktions-, Gestaltungs- und Präsentationsphase	Konzipierung, Planung und Erarbeitung des „Orientierungsnetzwerkes - Paradigmensprung“ - dieses besteht derzeit aus neun Orientierungswerkstätten
	Nutzungsphase	
2010 - 11	Vernetzungsphase	Bekanntmachen des „Orientierungsnetzwerkes“. Start einer bundesweiten „Initiative - Paradigmensprung“. Gründung eines gleichnamigen „Initiativnetzwerkes“. Aufbau von Kooperationen mit „zukunftsinitiativ“ tätigen Institutionen
2012 - 15	Etablierungsphase	Schrittweise Integration des „Orientierungsnetzwerkes“ und des „Initiativnetzwerkes“ in die etablierte Wissenschaftslandschaft und in überparteiliche Bereiche gesellschaftlicher Reformpolitik
2015 -	Standardnutzungsphase	Routinemäßige Nutzung des Orientierungsnetzwerkes und seiner „follow ups“ durch die thematisch relevanten etablierten gesellschaftlichen Institutionen